

Netzwerk



GEBILDETE KATZE

Arz

Rundbrief

3 / 2001



Einladung
zur
Vollversammlung
am Mittwoch, den 5. September um 20.00 Uhr
im Versammlungsraum des Kultur- und Werkhofs,
Nauwieserstraße 19, Saarbrücken

Liebe Mitglieder,

wir haben es mal wieder versäumt auf der letzten Vollversammlung ein Thema festzulegen. Vielleicht möchte hat ja eine Gruppe, ein Verein oder auch Einzelpersonen etwas berichten. Es wäre gut, wenn ihr uns dies vorher mitteilen würdet. Bei Bedarf informieren wir euch über das neue Projekt „Q.pong“ von der Beratungsstelle.

Für diese Vollversammlung liegen fünf Anträge vor. Sie zeigen mal wieder das breite Spektrum der Netzwerkmitglieder und ihrer Aktivitäten.

Wir freuen uns, wenn ihr zahlreich zur VV erscheint.

Bis dahin!

Viele Grüße von den Gremienleuten

Tagesordnung:

1. Anträge
 - 1.1 Aktion 3. Welt
 - 1.2 iaf / DAJC
 - 1.3 Muthant Tanztheaterprojekt
 - 1.4 Online-Demonstration gegen Lufthansa AG
 - 1.5 Die Brücke e.V.
2. Verschiedenes



Inhalt:

Antrag Aktion 3.Welt	4
Antrag Brücke e.V.	6
Antrag iaf / DAJC	7
Antrag MUTHANT Tanztheaterprojekt	8
Antrag Online-Demonstration gegen die Lufthansa AG	9
Protokoll der VV vom 16.05.2001	11



KOTFLÜGEL



Antrag AKTION 3.WELT Saar

Veranstaltung mit José Bové

Antrag an den Feuerwehrfonds: 1.000 DM

Liebe Leute,

die AKTION 3.WELT Saar plant eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit José Bové (voraussichtlich) für Freitag, 1. Juni, in Saarbrücken.

Dafür erbitten wir vom Feuerwehrfonds erbitten wir eine Unterstützung in Höhe von 1.000 DM. Die weiteren Details incl. dem Kosten- und Finanzierungsplan könnt Ihr beiliegendem Exposé entnehmen.

Es ist uns sehr wohl bewußt, dass dieser Antrag äußerst kurzfristig eingeht. Wir bemühen uns seit ca. 6 Monaten um einen Veranstaltungstermin mit José Bové und mußten aufgrund der bisherigen Rückmeldungen der Confédération Paysanne und von seinem Verlag in der Schweiz davon ausgehen, dass dies ein frommer Wunsch bleibt. Kurzfristig ergab sich jetzt am 4. Mai die Chance, die Veranstaltung doch noch durchzuführen. Die genaue Terminierung kann erst in dieser Woche erfolgen. Auch für uns stellt diese Veranstaltung organisatorisch, logistisch und finanziell einen nicht alltäglichen Kraftakt dar.

Da Ihr vermutlich bis zur Drucklegung des Plakates im Laufe dieser Woche keine Entscheidung treffen könnt, werden wir Euch – nach Absprache mit Illi – auf dem Plakat als Unterstützer erwähnen. Damit soll dem Gremienbeschluß nicht vorgegriffen werden. Die Erwähnung auf dem Plakat halten wir aber aufgrund der regelmäßigen Kooperation in den vergangenen Jahren für vertretbar.

Zusätzlich zu den genannten UnterstützerInnen haben wir noch Anfragen bei der Saarbrücker Zeitung und dem Saarländischen Rundfunk laufen und erhoffen uns im Falle einer Zustimmung eine bessere

Werbung.

Die Luxemburger Wochenzeitung WOXX hat ebenfalls Interesse geäußert.

Liebe Grüße

Gertrud Selzer

Exposé

Die AKTION 3.WELT Saar plant eine Veranstaltung mit José Bové Ende Mai/Anfang Juni in Saarbrücken: "Die Welt ist keine Ware – Bauern gegen Agromultis"

Als José Bové 1999 zusammen mit anderen Bauern von der Confédération Paysanne im südfranzösischen Millau eine Filiale von McDonald's symbolisch "demontierte", war dies der Auftakt zum Kampf gegen "malbouffe", der seither in Frankreich und weit darüber hinaus mehr und mehr Menschen bewegt.

"Malbouffe", Schlechtessen, bezieht sich auf zwei Dinge: auf die Standardisierung der Nahrungsmittel und die weltweite Gleichschaltung der Geschmacksnerven, für die McDonald's das Paradebeispiel ist, und zum anderen auf die Bedrohung unserer Gesundheit durch Genfood, Hormonkälber, BSE-Rinder, Pestizidrückstände usw. also all die Umwelt, Tier und Menschen gefährdenden Begleiterscheinungen einer auf immer höhere Produktivität getrimmten Landwirtschaft.

José Bové erläutert, weshalb die Tomaten nicht mehr wie Tomaten schmecken und was das zu tun hat mit einer internationalen Handelspolitik, die eine verantwortungsbewusste Arbeit der Bauern verunmöglicht. Bové tritt ein für eine "bäuerliche Landwirtschaft", die den Bedürfnissen der Verbraucher gerecht wird, und für eine internationale Allianz von Bauern-, Umwelt- und Verbraucherorganisationen, die Wohlbefinden und Gesundheit aller Menschen zum Ziel ihres Handelns machen.



Für die AKTION 3.WELT Saar steht diese Veranstaltung in einer langen Kontinuität ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema Ernährung, das sich einer isolierten nationalstaatlichen Betrachtung versperrt.

- Obwohl weltweit genügend Nahrungsmittel produziert werden, verhungern Menschen.
- Das billige Fleisch in Europa wird durch billige Futtermittel aus Ländern der sog. 3. Welt ermöglicht.
- Saatgutfirmen aus Industrieländern eignen sich immer mehr Patente auf Nutzpflanzen an, für die Bauern/Bäuerinnen in der 1. und 3. Welt jahrhundertelange Kultivierungsleistungen erbracht haben.
- Die Gentechnologie ist mit ähnlichen Glücksversprechungen und Risiken versehen wie die Atomindustrie in den siebziger Jahren. Auch sie ist ein Ausdruck von der Reduzierung von Nahrungsmitteln und ihre Produzenten auf den Status einer Ware.

Weitere Informationen sind dem "Agrarpolitischen Diskussionspapier" der AKTION 3.WELT Saar vom April'01 zu entnehmen.



Mit der Veranstaltung mit José Bové plädieren wir für eine Umkehr in der Agrarpolitik, die sich nicht auf eine veränderte politische Rhetorik beschränkt. Der Hauptgegensatz besteht dabei nicht zwischen ökologischer und konventioneller Landwirtschaft, sondern zwischen wenig und stark verarbeiteten Lebensmitteln. In den Lebensmittelregalen der Supermärkte lächelt uns eine breite Palette probiotischer Lightprodukte an und verspricht uns einen buntschillernden, spannenden, erlebnisreichen Alltag, immerwährende Gesundheit

und ewiges Leben.

Es sollen unterschiedliche Zielgruppen angesprochen werden:

- Bauern und ihre Organisationen, Bauernverband, AG Bäuerliche Landwirtschaft, Landwirtschaftskammer
- VerbraucherInnen, Verbraucherzentralen
- Umweltverbände
- VertreterInnen von Organisationen, die sich beruflich oder politisch mit dem Thema Ernährung beschäftigen.

Gertrud Selzer / Stand: 5.5.2001

Kosten- und Finanzierungsplan für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit José Bové in Saarbrücken; Stand: 5.5.2001

Ausgaben

Honorar	800,-
Reisekosten (anteilig)	500,-
Übersetzung	500,-
Raummiete	500,-
Übernachtung, Verpflegung	200,-
Druck (Plakate, Flyer, Postkarte)	2.000,-
Büro: Versand, Porto, Telefon	1.200,-
Gesamt:	5.700,-

Einnahmen

Stiftung Demokratie (angefragt)	2.000,-
Netzwerk Selbsthilfe (angefragt)	1.000,-
Einnahmen: (150 x 8 DM)	1.200,-
Restfinanzierung Aktion 3.Welt Saar (1), (2)	1.500,-
Gesamt:	5.700,-

Anmerkungen:

(1) Der Anteil der AKTION 3.WELT Saar bezieht sich nur auf die Materialkosten; Arbeitszeit für die konzeptionelle Planung und Durchführung sind nicht eingerechnet. Bei realistischer Berechnung belaufen sich die Kosten für die Arbeitszeit auf ca. 3.200 DM (80 Std. à 40 DM).

(2) Die AKTION 3.WELT Saar bemüht sich die Restfinanzierung durch weitere Zuschaueranträge zu reduzieren.



Gremienvotum

Die Gremien befürworten eine Unterstützung der Veranstaltung. Der Antrag auf Feuerwehrfonds wurde zwischenzeitlich zurückgezogen, da die Aktion 3. Welt kurzfristig selbst eine Vorfinanzierung ermöglichen konnte.



Antrag Brücke e.V.

Die Brücke e.V.
Riottestr. 16
66111 Saarbrücken

„Weltbilder Kosmopolitania“ - Lyrik- & Grafik-Wettbewerb

17. Juni 2001

Liebe Netzwerker,

Im Dezember 2001 schrieb DIE BRÜCKE unter dem Leitwort „Weltbilder Kosmopolitania“ den Lyrik- & Grafik-Wettbewerb aus. Bisher haben sich über 200 gemeldet, eine Zahl, die die anfänglichen erwartungen weit übertrifft. Der Einsendeschluss ist 30. Juni 2001. Mit der Titel-Auswahl verfolgte die Redaktion das Ziel, den neorassistischen Weltbildern mit einer „Für“-Alternative aus dem Ideen-Depot des Kosmopolitismus zu begegnen.

Mindestens sechs Surprise-Preise hat DIE BRÜCKE zu vergeben. Inzwischen haben wir beschlossen, einen Lyrik- und Grafikband mit den Arbeiten der beiden ersten Preisträger als den ersten Preis herauszugeben.

Rund 6.000,-DM würde diese Publikation kosten (Satz und Gestaltung: 2.000,-DM; Druck und Weiterverarbeitung: 4.000,-DM).

Für die Realisierung dieses Vorhabens sind wir dringend auf Förderung angewiesen und bitten daher das Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V. um die Gewährung eines Zuschusses von 1.500,- DM.

In der Hoffnung auf Eure Zustimmung verbleibe ich mit den besten Wünschen und solidarischen Grüßen,

Necati Mert

Kosten- und Finanzierungsplan
(Dezember 2000)

Ausgaben

1. Durchführung des Wettbewerbs:	
1.1. Preise	8.000 DM
1.2. Honorare Jury	3.000 DM
1.3. Verwaltungskosten	2.500 DM
1.4. Werbungskosten	2.500 DM
1.5. Personalkosten	6.000 DM
Zwischensumme	22.000 DM

2. Abschlußveranstaltung m. Preisvergabe

2.1 Mietkosten Verant.	1.000 DM
2.2 Gagen/Spesen)	3.000 DM
2.4 Fahrt Jury/Preisträger	2.500 DM
Zwischensumme	9.500 DM

3. Herausgabe einer Anthologie

3.1 Satz u. Gestaltung	3.000 DM
3.2 Druck/Weiterverarb.	6.000 DM
3.3 Vertriebskosten	1.500 DM
Zwischensumme	10.500 DM

Summe Ausgaben 42.000 DM

Einnahmen

1. Sponsoring Preise	4.000 DM
2. Abschlußveranst.	1.000 DM
3. Verkauf Anthologie	3.000 DM
4. Eigenmittel	3.000 DM
Summe Einnahmen	11.000 DM



Zuschußbedarf 31.000 DM

Zuschüsse und Spenden

Arbeit u. Kultur Saarland	3.000 DM
Sozialministerium	6.000 DM
Kultusministerium	1.000 DM
Saarland Spielbank	1.500 DM
Kommun. Ausländerkultur SB	3.000 DM*

* (noch nicht genehmigt)

Reisemarkt SB (Dr. Mustafa Akin):
eine Reise in die Türkei

Zentrum für Türkeistudien Essen:
Flug nach Istanbul
Ein Reiseunternehmen in Augsburg:
Reise nach Jugoslawien

Gremienvotum

Ein Gremienvotum lag bei Redaktionsschluss des Rundbriefs noch nicht vor und wird nachgereicht.

Antrag Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V. (iaf) und DAJC

iaf e.V. / DAJC
im Haus der Kulturen
Johannisstr. 13
66111 Saarbrücken

07.05.01

Zuschussantrag Lesung "Nazis sind Pop" mit Burkhard Schröder

Liebe NetzwerkerInnen,

die iaf und der DAJC haben den Publizisten **Burkhard Schröder** aus Berlin zu einer Lesung seines Buches *Nazis sind Pop*, Espresso Verlag, Berlin 2000 in den Buchladen, Försterstraße Saarbrücken eingeladen. *Schröder stellt in seinem Buch fest, dass "der klassische Nazi so gut wie ausgestorben ist, er ist nur noch Karikatur. Doch es gibt den neuen Nazi, der sich inmitten der Alltagskultur bewegt." Kampf gegen das System durch Infiltration der Jugendkultur ist ein modernes Konzept neonazistischer Gruppen. Nazi-Pop kann heißen: Techno-Frisur, Skinhead-Musik, im Urlaub Ballermann, PDS wählen...* *Insbesondere stellt Schröder seinen Thesen zur Nazi-Popkultur ein gut ausgearbei-*

tetes Kapitel zum Thema Zuwanderung und Rassismus voraus. Seine Kernaussage: "Deutschland hat noch immer nicht begonnen, über sich selbst zu sprechen."

Folgende **Kosten** entstehen:

Honorar:	500 DM
+ 7 % MWSt.	35 DM
Fahrtkosten	520 DM
DB Berlin-Sbr.	
Hotel	100 DM
<u>Verpflegung</u>	<u>50 DM</u>
	1185 DM

Finanzierung:

iaf	500 DM
DAJC	285 DM
Beantragt Netzwerk:	400 DM

Wir würden uns über eure Unterstützung freuen.

Viele Grüße,

Helga Barrois

Gremienvotum

Die Lesung fiel wegen Krankheit des Autors aus und wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Gremien sind für eine Unterstützung.



Antrag MUTHANT Tanztheaterprojekt

Antrag Eva Lajko und Barbara Duss

evalajko@freenet.de
 badaduss@yahoo.fr

25.5.2001

Darlehensantrag aus dem Feuerwehrfond über 1.000,-DM

Liebe Illi, lieber Rolf, liebe Netzwerkler,

wir sind eine freischaffende MUSIKTANZ-Theater-Gruppe, bestehend aus jungen, professionellen Künstler/innen der Sparten Tanz, Theater, Musik und Videokunst. Unsere Arbeit besteht darin, gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen und künstlerisch umzusetzen.

Wir produzieren seit März 2001 ein Stück zum Thema Glück und Alkoholismus mit dem Titel "Glück! oder Rausch?" Dieses Stück sollte ursprünglich am 7. Juni Premiere im Theater im Viertel haben. Aufgrund eines Unfalls wird der Premierentermin jedoch auf den 30. August verschoben und dort an 6 Abenden aufgeführt. Anschließend soll die Produktion saarlandweit in Schulen, Suchtkliniken, sozialen Einrichtungen sowie innerhalb von Präventionsmaßnahmen aufgeführt werden. Desweiteren sind Tanztheaterfestivals und Aufführungen in Deutschland, Österreich und Schweiz geplant.

Wir haben letztes Jahr im November für diese Produktion einen Antrag beim Kulturamt der Landeshauptstadt Saarbrücken über 30.000,-DM gestellt, wir rechnen damit, ungefähr 18.000,-DM bewilligt zu bekommen (Erfahrungswert und nach mündlichen Rückfragen). Dieser Antrag hätte am 17. Mai im Kulturausschuss behandelt werden sollen.

Leider wurde aufgrund des noch nicht genehmigten Haushaltes die Behandlung der Anträge aus der freien Szene vorerst auf den 23. August verschoben. Wir versuchen zwar derzeit, eine Vorabentscheidung der Stadt herbeizuführen und das Land zu einer Genehmigung, zumindest über den Topf der freien Szene, zu bewegen. Wir wissen natürlich jedoch nicht, ob uns das gelingt.

Bisher haben wir insgesamt 9.300,-DM bewilligt bekommen, davon sind 7.000,-DM schon an uns ausgezahlt worden, mit denen wir auch bisher gut zurecht kamen. Jetzt fehlt uns jedoch das Geld der Stadt Saarbrücken, sodass wir eine Notspritze brauchen, um zumindest ein paar Rechnungen begleichen zu können und auch noch leben zu können.

FINANZEN:

Ausgaben

4.400,-	Honorar Regie (minimal)
4.500,-	Honorar Tanz (minimal)
2.000,-	Grafik
2.000,-	Video
1.000,-	Musik
1.340,-	Videobeamer
1.010,06	Material (bisher)
1.594,13	Plakate (incl. MwSt.)
678,60	Programme
870,-	Postkarten
600,-	Fotos
100,-	Miete
500,-	Tel.
100,-	Kostüm
500,-	Sonst. Material

21.292,79 Gesamtausgaben

Einnahmen:

2.000,-	Verein „Bürger...“ (ausbez.)
4.000,-	Arbeit u. Kultur GmbH (ausbez.)
2.000,-	Kultusministerium
300,-	Frauenbüro Stadt SB
1.000,-	UNION-Stiftung (ausbez.)
9.300,-	bewilligt



18.000,- Stadt Saarbrücken
 1.000,- Stiftung ev. Frauenhilfe
 1.000,- Johann-Paul-Stiftung
 2.000,- MIFAGS (beantragt 5.000,-)
 600,- Tiv Werbung
 22.600,- beantragt und noch offen

+ 9.300,- bewilligte Zuschüsse

31.900,- Gesamteinnahmen

Aus dem hoffentlich kommenden Zuschuss sollen Organisation, Regie und Tanz nachträglich bezahlt werden.

Bezahlt wurde von den 7.000,-:

4.500,- Honorar Regie
 1.490,- Honorar Tanz
 510,- Honorar Tanz
 116,- Material
 694,- Material
 7.000,-



Im Mai zu zahlen
 340,- Videobeamer
 510,- Honorar
 150,- Material
1.000,- DM

Der Grafiker, die Videokünstlerin und der Musiker warten auf ihre Entlohnung bis zum August bzw. September. Auch die Druckkosten kommen wegen der verschobenen Premiere erst im August auf uns zu. Die Fotos müssen eventuell auch schon im Juni bezahlt werden.

Darum bitten wir Euch, uns mit einem Darlehen über 1.000,- DM aus dem Feuerwehrfond zu helfen.

Liebe Grüße,

Eva Lajko & Barbara Duss

Gremienvotum

Die Gremien sind für die Gewährung einer Überbrückungsfinanzierung in der beantragten Höhe. Er wurde aus dem Feuerwehrfonds ausgezahlt.

Antrag Lufthansa Online-Demo

c/o basis
 Alte Feuerwache
 Am Landwehrplatz 2
 66111 Saarbrücken

Finanzantrag für Online-Demonstration gegen das Abschiebegeschäft der Lufthansa AG

Saarbrücken, 30.05.01

Hallo liebe Leute vom Netzwerk Saar!

Das antirassistische Netzwerk *kein*

mensch ist illegal und die Solidaritätsinitiative *Libertad!* Planen für den 20. Juni 2001 unter dem Motto „stop deportation business“ eine Online-Demonstration gegen das Abschiebegeschäft der Lufthansa AG. Die Aktion steht im Rahmen einer Kampagne von *kein mensch ist illegal* und fordert von der Lufthansa AG den Rückzug aus dem Geschäft mit Abschiebungen. Es ist die erste Demonstration dieser Größenordnung im deutschsprachigen Internet. Unmittelbarer Anlass ist die Aktionärsversammlung der Deutschen Lufthansa AG an diesem Tag in Köln.



Wir beantragen für die regionale Umsetzung des Projekts *stop deportation business* einen Zuschuß in Höhe von 1.250 DM

Regionale Mobilisierung:

Über 40.000 Menschen, Flüchtlinge wie MigrantInnen, werden jährlich aus Deutschland abgeschoben. Ein Großteil der Abschiebungen wird per Flugzeug abgewickelt: über 32.000 Menschen im Jahr, die oft genug gefesselt, geknebelt und betäubt ausser Landes geschafft werden. Dabei hat es auch schon Tote gegeben.

Wegen ihres Geschäfts mit Abschiebungen steht die Lufthansa zunehmend in der Kritik: Immer wieder gibt es vor allem im Rahmen der Deportation-Class-Kampagne von *kein mensch ist illegal* Aktionen von antirassistischen Gruppen, um gegen das Geschäft der Lufthansa mit Abschiebungen zu protestieren. Ziel aller Aktivitäten ist, daß die Lufthansa verbindlich und vollständig aus dem Abschiebengeschäft aussteigt.

Die geplante Online-Demo ist darin eine weitere und speziell in Deutschland noch neue Aktionsform, an der sich Menschen massenhaft beteiligen können: Zuhause, am Arbeitsplatz, im Internetcafé. Und von jedem Ort auf dieser Welt. Je mehr mitmachen, desto besser. Und ihr könnt sicher sein, um mitzumachen muß niemand ein/e Computerspezialist/in sein.

Um auch regional möglichst breit für diese Internet-Demo zu mobilisieren hatte unsere Gruppe Anfang Mai zu einem ersten Vorbereitungstreffen eingeladen, das am 17. Mai in der Alten Feuerwache stattfand. Teilgenommen hatten 14 Leute, die sich ab jetzt regelmäßig in einem für Jede/n, die/der mitmachen will offenen Plenum treffen.

- * Massenhafte Verteilung der Flyer und der Zeitung in Kneipen, bei Veranstaltungen, Konzerten, auf dem Altstadtfest usw.
- * Plakataktion

- * Gewinnung weiterer Mitstreiter/innen, die den Aufruf „Wir machen mit“ unter zeichnen und ihre Internet-Seite mit der Online-Demo verlinken;

- * Gezieltes Ansprechen von Internetcafés mit der Bitte, sich an dieser Aktion zu beteiligen;

- * Bei politischen und alternativen Gruppen anzuregen, für diesen Tag ein alternatives Internetcafé zu organisieren, um allen, die keine Computer haben, das Mitmachen zu ermöglichen

- * Angeregt wurde auch, die virtuellen Aktivitäten im Netz mit Aktivitäten auf der Straße zu verbinden.

Unsere Gruppe plant für diesen Tag ein alternatives internetcafé i nder Alten Feuerwache: Mehrere Computer werden sort öffentlich zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird die Internetseite der Lufthansa via Beamer an die Wand projiziert werden, damit alle das Ergebnis ihrer Aktivitäten verfolgen können.

Kostenaufstellung regional für die Online-Demonstration—stop deportation business

Flyer: 10.000 Stück à 0,075 DM	750 DM
Plakate: 500 Stück à 0,35 DM	175 DM
Massenzeitung (4 Seiten: 4000 à 0,04 DM	160 DM
Bürokosten (Telefon, Porto, Druckerpatronen usw.)	165 DM
Gesamt	1250 DM

Weitere Kosten entstehen aus der Einrichtung des alternativen Internetcafés in der Alten Feuerwache. Diese Kosten werden aber von uns selbst getragen werden.

In diesem Sinn: Click auf!

Christian Schneider





Protokoll der Netzwerk Vollversammlung vom 16. Mai 2001

Versammlungsleitung: Svenja Becker
Protokoll: Antje Blacha

Top 1 Rundbrief Comics

Im Rundbrief 1/2001 wurden Comics abgedruckt, die bei einigen Netzwerkmitgliedern Empörung hervorgerufen haben. Der Vorwurf lautet, dass die Comics stark sexualisiert und z.T. auch sexistisch seien. Ein Brief vom Verein für Frauenbildung und Frauenkultur e.V. wurde im Rundbrief abgedruckt. Die Netzwerkgruppen entschuldigten sich in einem Antwortschreiben (s. ebenda) dafür, dass sie Menschen mit diesen Comics verletzt haben. Dies geschah ohne Absicht. Besonders empört waren einige TeilnehmerInnen auf der VV über das Antwortschreiben von Netzwerk. In der Diskussion über die Comics wurden die Standpunkte der verschiedenen Positionen noch einmal deutlich gemacht. Viele der Anwesenden empfinden die Comics als eindeutig sexistisch. Andere wiederum konnten dieser Argumentation nicht folgen. Für die Zukunft wurde festgehalten, dass weiterhin Comics in den Rundbrief kommen. Alle Mitglieder sind aufgefordert Netzwerk Cartoons zur Verfügung zu stellen. Bei der Auswahl der Comics soll noch mehr darauf geachtet werden, dass sie nicht rassistisch, sexistisch oder sonst irgendwie diskriminierend sind.

Top 2 Antrag Vorbereitungskreis 18. März

Der Vorbereitungskreis 18. März hat in der Woche vom 12. – 18. März diverse Aktionen und Veranstaltungen rund um der Aktionstag für die Freiheit der politischen Gefangenen und gegen staatliche Repression durchgeführt. So wurde z.B. ein Film über das Massaker vom 19.12.2000 in der Türkei und der DDR-Film "Nackt unter Wölfen" – über den Widerstand und die Selbstbefreiung der Gefangenen den Konzentrationslagers Buchenwald gezeigt, die Ausstellung "Kein Stammheim am Bosphorus" präsentiert, eine Alternative Stadtrundfahrt zum

Thema "Widerstand und Verfolgung während der Nazi-Zeit" veranstaltet. Darüber hinaus gab es noch einen Stand am St. Johanner Markt.

Die Kosten betragen 1.200 DM. Die Gruppe erhielt aus dem Feuerwehrfond ein Darlehen in Höhe von 600 DM. Die restlichen Kosten wurden von den beteiligten Gruppen übernommen.

Dem Antrag das Darlehen aus dem Feuerwehrfond in einen Zuschuss in Höhe von 600 DM umzuwandeln wurde einstimmig zugestimmt.

Top 3 Antrag Multikulturelles Zentrum Trier

Das Multikulturelle Zentrum Trier hat einen Antrag zur Förderung der 10 jährigen Jubiläumsfeier gestellt. Die Feier war ein so großer Erfolg, dass durch die Einnahmen aus dem Konzert und den Spenden eine Finanzierung durch Netzwerk nicht mehr nötig war. Der Antrag wurde deshalb zurückgezogen.

Top 4 Antrag VSJS

Der Antrag vom VSJS auf eine Zwischenfinanzierung wurde ebenfalls zurückgezogen, da die Mittel des MIFAGS ausgezahlt worden sind.

Top 5: Antrag antifaschistische Rundreise durch Budapest

Die geplante Rundreise durch Budapest hat wie im Antrag beschrieben stattgefunden. Die Antragsteller haben wie vom Gremium vorgeschlagen alle TeilnehmerInnen der Fahrt gefragt, ob sie einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 50 DM tatsächlich benötigen. Bis auf einen Teilnehmer konnten alle Teilnehmer auf diesen Zuschuss verzichten, so dass nur ein Antrag auf 50 DM Zuschuss bei Netzwerk gestellt wird. Die VV stimmt dem Antrag einstimmig zu. Das Darlehen aus dem Feuerwehrfond muss umgehend zurückgezahlt werden.



Wer sich für NETZWERK interessiert, kann mit dem unten folgenden Abschnitt oder telefonisch weitere Informationen anfordern.

Oder auch einfach mal vorbeikommen!

NETZWERK Saar

im Kultur- und Werkhof

Nauwieserstr. 19

66111 Saarbrücken

FON: 0681 / 37 15 02

FAX: 0681 / 37 60 12

E-mail: Netzwerk@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr

- Ich möchte weitere Informationen über NETZWERK.
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert.
- Ich möchte NETZWERK-Mitglied werden. Meinen monatlichen Beitrag von DM (Mindestbeitrag 5 DM) kann NETZWERK von meinem Konto abbuchen:

Name: _____

Anschrift: _____

Bank: _____

Kontonummer: _____

BLZ: _____

Ort, Datum, Unterschrift: